Sonnabend, 20. September 1924. 63. Jahrgang. Nr. 217.

Erscheint an allen Werktagen.

Bezugspreis monatl. Złoty
bei der Geschäftsstelle 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungsboten 3.80
durch die Post 3.50
ausschl. Postgebühren
ins Ausland 6 Złoty,
in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6105. 6275.
Tel.-Adr. Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postscheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Postscheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 30 Gr.
für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 10 Groschen, Reklameteil 25 Groschen
Sonderplatz 50 % mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 75 Gr.

Sikorski nach Paris.

Der französische Kriegsminister Nollet hat den polnischen Kriegsminister, Herrn General Sikorski, nach Paris eingeladen. Der General hat die Einladung angenommen und soll in der nächsten Zeit nach Paris fahren.

Das Urteil gegen Steiger.

Lemberg (Lwów), 18. September. (Pat). Heute am Schluß der Verhandlungen gegen Steiger, d. h. gegen 11 Uhr, verkündigte der Vorsitzende des Gerichshofes, Mayer, nachstehendes Urteil: Infolge des Fehlens einer Einmütigkeit erkannte sich der Gerichtshof für nicht zuständig und überweist die Angelegenheit dem Untersuchungsrichter. Steiger wurde wieder zurück ins Gefängnis gebracht.

Abzug der Franzosen.

Abgesehen von vorläufigen Kommandos sind jetzt die Ortschaften Cronenberg, Oberhausen, Reviges und Gruiten von den französischen Truppen frei. Durch den Abzug werden jetzt auch sehr viele Privaträume zur Verfügung stehen. Die Verbindung Elberfeld-Essen, sowie Remscheid und Solingen ist durch Freiwerden der oben angegebenen Ortschaften wieder ganz hergestellt.

Bürgerkrieg in Bulgarien.

Der Korrespondent der „Prager Presse" in Sofia erfährt aus mazedonischen Kreisen, daß der bekaunte Führer der Komitatschi, Theodor Alexandrow, ermordet worden ist. Den Mördern gelang es vorerst zu entkommen. Zwei weitere Morde wurden nun in Sofia erneut verübt. Es fiel den Anschlägen zum Opfer der Mazedonierführer Sloveo Koscev und der Kommunistenführer Hadschi Dimov. Die Mörder dieser beiden Politiker wurden verhaftet. In Bulgarien ist die Erregung sehr groß. Die Regierung hat über ganz Bulgarien den Ausnahmezustand verhängt. Es wird heute weiter berichtet, daß in der Umgegend von Sofia Kanonendonner zu hören ist. In verschiedenen Ortschaften sollen Kämpfe stattfinden.

Propagandareise.

Der Senatsmarschall Trąmpczyński unternahm in Gesellschaft seines Sekretärs Herrn Piasecki eine mehrtägige Reise nach Kujawien. Der Marschall wurde in Ostrowiec mit großer Gastfreundlichkeit aufgenommen. Marschall Trąmpczyński nahm an den Propagandafeierlichkeiten zum Bau der Wasserwege Polens teil, die in Kruschwitz auf dem Goplosee stattfanden.

Die polnische Minderheit.

Die Presse bringt einige Nachrichten über Beratungen des polnischen Sejmverbandes in Philadelphia, an denen ungefähr 500 Delegierte teilgenommen haben. Im Namen der Republik Polen begrüßte die Anwesenden der Sejmkonsul Malinowski. Im Laufe der Beratungen wurde besonders betont, daß **jeder Bürger außer der amerikanischen Staatsbürgerpflicht auch die Liebe zum polnischen Vaterland erhalten müsse und daß außer der englischen Sprache auch die polnische Sprache zu pflegen ist.** Mit Zufriedenheit wurde die schnelle Entwicklung der Organisation der polnischen Jugend erörtert, die in eigenen Verbänden geschlossen ist. Es wurde beschossen, den Polen in Kanada Hilfe zukommen zu lassen, um der Entnationalisierung durch die dort ansässigen Ruthenen Einhalt zu gebieten.

Rote Flottenübungen.

Der „Revaler Bote" meldet nach der Iswestja über die Manöver der Sowjetflotte im Baltischen Meere. Nach diesem Bericht setzte sich die bolschewistische Flotte aus dem Panzerschiff Narat und einer Torpedobootflottille, die bis nach Hela vorgedrungen sind, zusammen. Nach der Kreuzung an den schwedischen Ufern, kehrte die Flotte nach Kronstadt zurück. Unterwegs fuhr die Baltic-Flotte in einer Enfernung von 50 km an Stockholm vorüber und begegnete auf dem Rückwege polnischen und finnischen Kanonenbooten. Zwischen dem 20. und 25. ds. Mts. werden noch größere Sowjetflottenübungen stattfinden.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 19 September.

Landes-Gustav-Adolf-Fest.

Am 9. und 10. ds. Mts. feierte die evangelische unierte Kirche unter Leitung ihres Oberhirten, des Herrn Generalsuperintendenten D. Blau in Putzig ihr Landes-Gustav-Adolf-Fest. Aus Pommerellen und Posen kamen etwa 25 Vertreter der Zweigvereine zusammen und fanden in der Gemeinde liebevolle Aufnahme.

Am 9. abends um 7 Uhr fand die erste Sitzung in der Kirche statt. Nach einem herzlichen Begrüßungswort durch den Ortspfarrer Schröder berichtete Pastor Bandlin aus Rehden über das „Blutbad in Thorn" vom Jahre 1724. Hierauf sprach der Schriftführer des Vereins Pfarrer Hein-Altboyen, über das Thema: „Was sind wir dem Gustav-Adolf-Verein schuldig?" Mit diesen beiden Vorträgen war die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart hergestellt. Die Leiden der Väter mahnen unser Geschlecht, mit aller Treue an dem übernommenen Erbe des Glaubens festzuhalten. — Am 10. vormittags war die Hauptsitzung. Nach Erstattung des Jahresberichtes und Entlastung des Kassenführers überreichten die einzelnen Vertreter die Sammlungen aus ihren Zweigvereinen. Darauf wurde über die Verteilung Beschluß gefaßt. Die große Liebesgabe in Höhe von 2 300 zł erhielt die Kirchengemeinde Neuenburg (Pom.) zur Ausbesserung ihrer kirchlichen Gebäude. Die beiden anderen Gaben in Höhe von je 750 zł wurden der Gemeinde Goßlershausen und dem Stipendienfonds für Studierende und Kandidaten der Theologie zuerteilt. Am Nachmittag um 4 Uhr versammelten sich noch einmal alle Festteilnehmer in der Kirche zum Festgottesdienst. In diesem predigte Superintendent Hildt-Wongrowitz über 2 Kor. 6. 9.: „Als die Sterbenden und siehe wir leben." Das Schlußwort hielt Generalsuperintendent D. Blau.

Die Gemeinde Putzig verdient reichen Dank für die herzliche Gastlichkeit, mit der sie die vielen Gäste bei sich aufgenommen hat, sowie für die liebevolle Vorbereitung des Festes, für die Ausschmückung des Gottesdienstes und für die Darbietungen der Posaunenchöre von Putzig und Hela und des Kirchenchores von Putzig. epv.

Eine erfreuliche Tatsache.

Posen hat wieder einmal seine Sensation! Ein gewisser Jaxa Chamiec hielt vorgestern, Mittwoch, den ersten Vortrag seiner Erbauungsreden über „Judenerkenntnis" im Saale des Evang. Vereinshauses. Die herumgereichten Reklamezettel sprachen gar von einem Institut der Judenerkenntnis, wobei das erbaulichste war, daß eine Aussprache und Juden nicht zugelassen wurden. Der Saal war ziemlich leer. Einige über fünfzig Zuhörer saßen verstreut auf ihren Plätzen. Die Rede brachte nichts Neues. Ein Sekretarczyk hätte dasselbe sagen können. Gewöhnliche Agitations- und Hetzreden eine Stunde lang. Schließlich bedauerte der Redner, daß seine Hoffnungen über die Posener Bürger arg getäuscht worden sind und, falls der gestrige Vortrag nicht mehr Interessenten zusammenbringt, er die weiteren werde einstellen müssen.

Also, scheint es, wird unseren Mitbürgern auch endlich diese Wühlarbeit überflüssig, was jedenfalls sehr erfreulich ist.

× **Keine Stadtverordnetenwahlen in diesem Jahre.** Der Wojewode Graf Bniński hat an die Stadtverwaltungen die Mitteilung gerichtet, daß die in diesem Herbst fälligen Stadtverordnetenwahlen nicht stattfinden werden. Eine bezügliche ministerielle Verordnung werde in Kürze erlassen werden.

× **Über die gegenwärtige Lage der Posener Fondsbörse** schreibt die „Gazeta Powszechna": „Streng genommen müßte die Fondsbörse ebenso feiern wie die Setzer, ohne Schaden der Banken und des Publikums, denn der Umsatz reduziert sich auf ein Minimum, die Kurse fallen und das Angebot wächst. In den letzten Tagen hatten die Aktien der Banken und der Industrie kein Interesse und die Börsenbesucher unterhielten sich mehr über Posener Klatsch als über zu machende Abschlüsse. Es naht die Zeit der Valorisierung der Bank- wie der Industrieaktien. Soviel bekannt, werden mehrere Banken liquidiert, und ihnen werden Industrieunternehmungen folgen; es wird nicht rosig bei uns aussehen. Der Geldmangel wird immer drückender; die Zahl der protestierten Wechsel der Kaufleute und Industriellen wächst. — Kein Wunder, denn seinen Verpflichtungen kommt kein Mensch nach. Ein trauriges Zeichen der Zeit!"

s. **Todesfall.** Gestorben ist am 16 d. Mts. in Lemberg im 64 Lebensjahre der Großgrundbesitzer Kazimierz Bolesta Kozłowski auf Słębowo. Die Beisetzung erfolgt am 20. ds. Mts. vormittags 11 Uhr im Erbbegräbnis in Cerekwica.

s. **Auch die Straßenbahner?** Als Folge des Buchdruckerstreiks beabsichtigen, wie wir hören, auch die Angestellten der Straßenbahn mit neuen Lohnforderungen an die Direktion heranzutreten. Das Spiel beginnt von neuem. Und die Stabilität der Złoty-Valuta?

s. **Der Ausstand der Ofensetzer** ist beendet. Diese an sich erfreuliche Tatsache hat die unerfreuliche Begleiterscheinung, daß jetzt ein Mangel an Ofensetzern eingetreten ist, weil ein großer Teil Posen verlassen und in der Provinz Beschäftigung gefunden hat.

× **Promptes Vorgehen gegen Wilddiebe.** Bürgermeister H. Dąbrowski in Schwersenz, bis zum März d. Js. Distriktskommissar in Rogasen, schreibt dem „Dziennik" im Anschluß an den Brief des Herrn Zbigniew Morawski: „Es ist Tatsache, daß Herr M. den Wilddieb Boch im Sommer 1922 mit der Waffe in der Hand festgenommen hat. Nach der Feststellung, daß Boch in Rogasen wohnt und Grundbesitzer ist, habe ich ihn freigelassen und habe nur das Gewehr und die Patronen als Delikte einbehalten. Die Sache selbst habe ich der Staatsanwaltschaft in Posen gemeldet. Einige Wochen später wurde ein zweiter Wilddieb, der Schmied Nowak aus Owczegłowy (fr. Seefelde) festgenommen; die Wilddieberei übte er in Sierniki aus. Nowak bediente sich nicht nur der Waffe, sondern stellte auch Fallen und Netze. Auch diesen Fall meldete ich der Staatsanwaltschaft in Posen. Bis zum 1. März wurde von beiden Fällen keiner von der Staatsanwaltschaft erledigt; die Delikte habe ich meinem Nachfolger übergeben. Soweit ich als polnischer Distriktskommissar in Betracht komme, habe ich meine Pflicht erfüllt."

□ **Posener Wochenmarktspreise.** Auf dem heutigen Freitag-Wochenmarkt zahlte man für das Pfd. Landbutter 2,10 zł. für die Mandel Eier 2.20 zł. für das Pfd. Kartoffeln 4—5 gr für den Kopf Kraut 25 gr für das Pfd. Tomaten 15 gr. Zwiebeln 40 gr. Birnen 20—30 gr. Apfel 25 gr. Pflaumen 25 gr. Schweinefleisch 1 zł, Speck 1,30 zł, eine mittelschwere Gans 5—6 zł. ein Paar Tauben 70 gr.

Der deutsche Naturwissenschaftliche Verein unternimmt am Sonntag, 21. September einen Ausflug nach Santomischel, der Eduardsinsel und Umgegend. Badegelegenheit. Abfahrt 6 Uhr früh nach Schroda, Rückkehr spätestens 9[57] abends. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

× **Selbstmord durch Erschießen verübt** hat gestern auf offener Straße in der Nähe des Sapiehaplatzes ein jüngerer Mann namens Krause vermutlich wegen Krankheit.

× **Diebstahl.** Gestohlen wurden gestern aus einem verschlossenen Zimmer an der ul. Małeckiego 33 (fr.. Prinzenstr.) Wäsche und Kleidungsstücke im Werte von 70 zł.

□ **Birnbaum,** 18. September. Zwei erhebliche Schadenfeuer haben in unserem Kreise gewütet. In dem einen Falle wurde die 20 Meter lange Scheune des Ortsvorstehers Kramer in Kreuzwehr mit der ganzen diesjährigen Ernte und zwei Holzschuppen von je 10 Meter Länge ein Raub der Flammen. Als Entstehungsursache wird böswillige Brandstiftung angenommen. Der Eigentümer erleidet, da er nur sehr gering versichert war, sehr bedeutenden Schaden. — Im zweiten Falle wurde durch die Fahrlässigkeit eines Zigaretten rauchenden Hütejungen in Schillu ein Strohschober des Landwirts Paul Münchberg ein Raub der Flammen.

* **Culmsee,** 18. September. Auf dem Rittergute Kowroß überfiel ein tollwütiger Hund eine weidende Viehherde des Gutsbesitzers Feldt. Eine Anzahl Tiere wurde gebissen. Bald darauf zeigten sich bei Kühen und Färsen Tollwuterscheinungen. Dreizehn Tiere mußten darauf getötet und die Kadaver verbrannt werden. Der Kuhhirt wurde ebenfalls angefallen und gebissen. Er liegt hoffnungslos im Thorner Krankenhaus. Der Hund konnte bisher nicht unschädlich gemacht werden.

* **Gostyń,** 18. September. Die mit dem 1. März 1924 auf der Strecke Rawitsch—Görchen—Kröben—Gostyn eingeführte Beschränkung des Zugverkehrs, nach der auf den vorgenannten Bahnabschnitten die Züge nur am Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche verkehrt haben, ist infolge Verkehrssteigerung aufgehoben worden, so daß sämtliche Züge wieder täglich ohne Einschränkung verkehren.

* **Kolmar,** 17. September. Der „Kurjer Pozn." berichtet im Rahmen einer Abhandlung über das Netzegebiet über das Kirchenwesen im Kreise Kolmar. Dabei bemerkt er, daß im nahen deutschen Grenzort Schneidemühl etwa 1500 Polen ohne polnische Predigten seien. Er verhehlt jedoch nicht, daß dies eine Gegenmaßnahme gegen die Einstellung der deutschen Predigten in Kolmar ist, die seit etwa zwei Jahren geübt wird. Auf die Anfrage des Kolmarer Ortspfarrers Kurpisz bei der Geistlichkeit in Schneidemühl, weshalb die polnischen Predigten in Schneidemühl eingestellt seien, wurde damals erwidert, daß dies „die Antwort auf das Kassieren der deutschen Predigten in Kolmar sei."

s. **Koschmin,** 18. September. Beim Uebersetzen über einen niedrigen Graben auf seinem Felde fiel Antoni Kołacki vom Wagen und brach das Genick. Er war sofort tot. Sein Begleiter Markocki fiel ebenfalls vom Wagen, blieb aber unversehrt.

* **Latkowo, Kr. Inowrocław,** 18. September. Auf der Chaussee Inowrocław-Thorn, u. zw. vor dem Gutshofe Latkowo, erfolgte am Dienstag ein Zusammenstoß zwischen dem Auto des Herrn Hermann Spychalski und einem Arbeitswagen. Der Zusammenstoß erfolgte dadurch, daß der Chauffeur des Autos, ohne das vorgeschriebene Signal abzugeben, das Fuhrwerk überholen wollte, u. zw. in dem Augenblick, als der Fuhrmann des Wagens die Pferde zur Seite lenkte, um in den Gutshof einzufahren. Während nun durch den Zusammenstoß die vor den Wagen gespannten Pferde nicht unerheblich verletzt wurden, wurde das Auto an einen Baum geschleudert, wobei Herr Spychalski in weitem Bogen auf die Chaussee flog und bei dem Aufschlagen auf die Straße schwere Verletzungen davontrug. Eine gleichfalls im Auto befindliche Frau kam zwar mit dem bloßen Schrecken davon, war jedoch derart konsterniert, daß sie nach dem Verlassen des Autos zusammenbrach und sich beim Fallen erhebliche Verletzungen zuzog.

p. **Neutomischel,** 19. September. Heut nacht brannte auf der Besitzung Michorzewo ein Strohschober mit 100 Fuhren Stroh aus unbekannter Ursache nieder.

p. **Ostrowo,** 18. September. Heut vormittag 7 Uhr warf sich hier ein Frl. Helene Surma aus Posen in selbstmörderischer Absicht vor einen Eisenbahnzug; ihr wurden beide Beine über den Knien abgefahren. Sie wurde im hoffnungslosen Zustand dem Krankenhause zugeführt.

Aus dem Gerichtssaal.

s. **Posen,** 18. September. Eine vierköpfige Einbrecherbande, bestehend aus dem mehrfach bestraften Installateur Jan Łowiak, dem Monteur Hipolit Januszkiewicz, dem Chauffeur Bernard Kordylewski und der Arbeiterin Antonina Rękorajska hatte sich vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Die Einbrecher operierten in der Weise, daß sie vom Keller aus den Fußboden der Läden durchlöcherten und in diese eindrangen. Im März und April verübten sie auf diese Weise 4 Einbrüche und erbeuteten für insgesamt rund 19 Milliarden Waren. Das Gericht verurteilte den Łowiak zu 2 Jahren und 8 Monaten, den Januszkiewcz zu 1 Jahr und den Kordylewski zu 2 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus, die Rękorajska zu 4 Monaten Gefängnis für Hehlerei.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einsendung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskunft erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Freimarke beiliegt.)

A. Schw. hier. Sie sind als Hauswirt bei der Verabredung der Miete unter allen Umständen an die Grundmiete gebunden. Mit dem 1. Oktober tritt eine abermalige Erhöhung der Miete um 4% ein. Wenn Ihnen der Mieter aus freiem Ermessen eine Abstandssumme zahlt, machen Sie sich durch deren Annahme nicht strafbar. Uns ist noch keine Entscheidung bekannt.

Silna. Über die Aufwertung der Jagdpachtbeträge gibt es keine allgemein gültigen Bestimmungen. Die Aufwertung unterliegt vielmehr freier Vereinbarung.

Posener Viehmarkt vom 19. September 1924.

(Ohne Gewähr.)

Es wurden gezahlt für 100 Kilogramm Lebendgewicht:

I. **Rinder:** I. Sorte 92 Złoty, II. Sorte 76 Złoty, III. Sorte 58—60 Złoty. — **Kälber:** I. Sorte 130—132 Złoty, II. Sorte 116 Złoty, III. Sorte 100 Złoty.

II. Schweine: I. Sorte 136—138 Złoty, II. Sorte 124—126 Złoty, III. Sorte 110—114 Złoty.

Der Auftrieb betrug: 12 Bullen, 20 Kühe, 37 Kälber, 140 Schweine, 316 Ferkel (6—8 Wochen alte 13—15 zł, 9 Wochen alte 17—20 zł), 130 Schafe, 32 Ziegen.

Tendenz: ruhig.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Styra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild": Robert Styra; für den Anzeigenteil M. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.

Kirchennachrichten.

St. Paulikirche. Sonntag, 10: Gd. Stuhlmann. — — 11½: Kindergd. Derselbe. — Mittwoch, 6: Bibelstunde. D. Stämmler Amtswoche: Derselbe — Werktäglich 7½: Morgenandacht.

St. Petrikirche. (Evangel. Unitätsgemeinde.) Sonnabend, 6: Wochenschlußgottesdienst. Haenisch. — Sonntag, 10: Gd. Ders. — 11½ Kindergottesd. Ders. Mittwoch: 6: Bibelbesprech.

Christliche Gemeinschaft (im Gemeindesaal d. Christuskirche Matejki 42). Sonntag 5½: Jugendbundstunde E. C. — 7: Evangelisation. — Freitag 7½: Bibelbesprechungsstd. Jedermann herzlich eingeladen.

St. Lukaskirche. Sonntag, 10: Predigt Büchner — 12: Kgd. Ders.

Christuskirche. Sonntag 10: Gd. Rhode, danach Kindergd. — Mittwoch, 6: Bibelstunde.

Kreuzkirche. Sonntag, 10: Gottesd. P. Greulich — 11: Kgd. Ders.

Kreising. Sonntag 3: Gottesd. P. Greulich.

St. Matthäikirche. Sonntag, 10: Gd. Kammel. — 11½: Kgd. Ders. — Dienstag, 8: Kirchenchor. — Mittwoch, 7: Jungmädchenkreis. — Freitag, 8: Bibelst. — Wochentags: 7¼: Morgen-Andacht.

Sassenheim. Sonntag 10: Festgd., 11½: Blasen auf dem Friedhof, 4: Waldfeier bei der Försterei.

Kapelle der Diakonissenanstalt Sonntag 10: Gd. Geh. Kons. Stäemmler.

Ev. Verein junger Männer. Sonntag, Sonntagsfahrt zum Sassenheimer Tag ½8 Hauptbahnh. — Montag, 8 Blasen. — Dienstag, 8: Turnen. — Mittwoch 7: Besprechungsab. 8½ Bibelbespr. — Donnerstag 8: Blasen. Sonnabend, 8½: Wochenschlußandacht.

Ev.-luth. Kirche, ulica Ogrodowa 6 (früh. Gartenstr. Sonntag 10: Predigtgd. Sup. Büttner — Rogasen — nachm. 4 in Lissa: Predigtgottesdienst. Ders. — Mittwoch, 8: Kirchenchor. — Donnerstg, 3½: Frauenverein.

Andacht in den Gemeinde-Synagogen.

Synagoge A
Wolnica.

Freitag, 19. Septbr., abends 6 Uhr.
Sonnabend, morg. 7 Uhr
Sonnabend vorm. 10 Uhr.
Sonnabend, nachm. 4½ Uhr Mincha mit Jugendandacht und Predigt.
Sabbatausgang 6 Uhr 47 Min.
Sonntag, morg (1. Tag Selichaus) 6¼ Uhr, an den folgenden Tagen morg. 6½ Uhr abds. 6 Uhr

Synagoge B
(Israel. Brüdergemeinde).
Ulica Dominikańska.

Freitag abends 6 Uhr.
Sonnabend vorm. 10 Uhr.
Werktäglich morgens 7¼ Uhr abends 6 Uhr.

Einlaßkarten für die hohen Feiertage sind für beide Synagogen im Gemeindebüro ul. Szewska 10, erhältlich.



